

Erste Schritte zum richtigen Job

In der Berufsorientierungswoche lernen Philipp-Reis-Schüler ihre Fähigkeiten und Betriebe kennen

Gelnhausen (re). Nach einer einjährigen Pause haben die Philipp-Reis-Schüler der achten Klasse wieder eine Berufsorientierungswoche durchlaufen. In diesen vier Tagen bereitet die Schule die Jugendlichen auf den Berufsorientierungsprozess in den kommenden zwei Jahren vor. Vor den ersten Praktika und den ersten Bewerbungsschreiben erhalten die Schüler einen Überblick über alle relevanten Aspekte zum Übergang in die Arbeitswelt.

In sechs Kleingruppen bereiteten sich jeweils zehn Schüler auf die Betriebserkundungen vor. In den letzten zwei Stunden konnten die Lernenden in der Handwerkerolympiade ihre Fingerfertigkeit und praktische berufliche Kompetenzen zeigen. Neben dem Eindrehen von Schrauben auf Zeit wurden Servietten gefaltet, Fäden durch das Ohr von zehn Nähadeln gefädelt, Spiegelbilder skizziert und mit einem Cutter-Messer eine komplexe Figur geschnitten. Die Ergebnisse dieser Tests wurden ausgewertet und geben den Lehrern deutliche Hinweise zu manuellen Kompetenzen und zur Feinmotorik.

Am nächsten Tag machten sich sechs Gruppen auf den Weg zu sechs regionalen Unternehmen, die Ausbildungsberufe anbieten, die auch von Hauptschülern angestrebt werden können. Neben einem Rundgang durch das Unternehmen erhielten die Schüler bei diesen Besuchen Informationen zu Ausbildungsberufen, Eingangsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren. Dieser erste Kontakt mit einem Ausbildungsbetrieb bereitet die Schüler auf die Berufswahl vor.

In der Kuhn GmbH in Gelnhausen informierte sich eine Gruppe über die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Über die Handwerksberufe Karosseriebauer und Fahrzeuglackierer informierte sich eine Gruppe bei Beckl - Karosserie und Lack in Langenselbold. Das Unternehmen Elementebau Höfler GmbH in Linsengericht stellte die Ausbildungsberufe des Metallbauers und der Kauffrau für Büromanagement vor. Die Berufe Textilreiniger, Verkäufer und Fachkraft für Systemgastronomie standen in der Großwäscherei der Heinzelmännchen des Behindertenwerks Main-Kinzig in Wäch-



Bei der Besichtigung mehrerer Unternehmen lernten die Schüler verschiedene Ausbildungsberufe kennen. (Foto: re)

tersbach im Mittelpunkt. Das Unternehmen WKSB Isolierungen GmbH in Gelnhausen stellte erstmals den Beruf des Industrie-Isolierers vor und im Autohaus Geiger und Liebsch KG stand der Beruf des KFZ-Mechatronikers im Blickpunkt.

Anschließend werteten Schüler und Lehrer die Be-

triebserkundungen in Kleingruppen aus, um die Ergebnisse in einer Präsentation der Schulleitung und den Mitschülern vorzustellen. Neben detaillierten Informationen zu den Ausbildungsberufen der einzelnen Unternehmen präsentierten die Gruppen den Aufbau der Unternehmen, Pro-

duktionsprozesse, Produkte und Tätigkeitsbeschreibungen einzelner Mitarbeiter. Neben Fenster- und Motorteilen hatten Schüler Zwischenprodukte aus Gummi und Isoliermaterial in die Präsentationen integriert. Die besten drei Präsentationen wurden mit Sachpreisen belohnt.